



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

11.5344.02

BVD/P115344
Basel, 25. Januar 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 24. Januar 2012

Interpellation Nr. 100 Eduard Rutschmann betreffend Verkehrschaos nach der Fertigstellung der Zollfreistrasse

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 11. Januar 2012))

„Am 4.11.2011 durfte ich zusammen mit der "IG PRO ZOLLFREIE" den jetzigen Projektstand vom Bau der Zollfreistrasse vor Ort besichtigen. Gemäss Aussagen der Bauleitung konnten wir erfahren, dass der Bau der Zollfreistrasse planmässig auf 2012/2013 fertig gestellt werden kann. Ebenso konnten wir in einem Artikel der Badischen Zeitung vom 4.11.2011 "Bremsklötze aus Lörrach?" lesen, dass man in Lörrach mittlerweile andere Anschlüsse und Führungen, als die in der Planfeststellung festgelegten T-Einmündungen der Hammer- und der Dammstrasse plant. Diese Neuplanung jedoch verzögert unwillkürlich den Bau einer wichtigen Einfahrt, welche den Durchgangsverkehr durch Riehen unmittelbar vor der Schweizer Grenze statt auf die Lörracherstrasse auf die Zollfreistrasse führen wird. Diese Einfahrt aber entlastet die Lörracherstrasse massiv vom grenzüberschreitenden Individualverkehr.

Auf der anderen Seite plant die Basler Regierung die Lörracherstrasse in Riehen mit baulichen Massnahmen vom Individualverkehr zu entlasten. Wenn die Lörracherstrasse vor dem Anschluss der Damm- und Hammerstrasse an die Zollfreistrasse vom Individualverkehr beruhigt wird, führt dies zu einem Verkehrschaos in Lörrach Süd, Weil am Rhein und in Riehen Nord. Denn die Autofahrer haben keine andere Möglichkeit auf die Zollfreistrasse zu gelangen.

Ich ersuche den Regierungsrat mir die unten aufgeführten Fragen nochmals zu beantworten:

1. Ist der Wunsch der Lörracher Regierung, welche anderen Anschlüsse und Führungen, als die in der Planfeststellung festgelegten T-Einmündungen der Hammer- und der Dammstrasse, dem Regierungsrat bekannt?
2. Wenn Ja, sind mögliche Auswirkungen, inwieweit sich die Fertigstellung der Zollfreistrasse auf dem Gebiet Lörrach durch diese Änderungen verzögert, bekannt?
3. Wenn Ja, was hat die Basler Regierung bereits für Massnahmen ergriffen, dass diese Verzögerung nicht eintreffen wird? Und wenn Ja welche Massnahmen wurden ergriffen?
4. Falls es wirklich zu einer Verzögerung kommt, plant die Regierung die Sanierung der Lörracherstrasse so abzustimmen, dass diese erst erfolgt wenn die Dammstrasse mit der Zollfreistrasse verbunden ist?

Eduard Rutschmann“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Ist der Wunsch der Lörracher Regierung, welche anderen Anschlüsse und Führungen, als die in der Planfeststellung festgelegten T-Einmündungen der Hammer- und der Dammstrasse, dem Regierungsrat bekannt?*

Dem Regierungsrat ist bekannt, dass aus Lörracher Bevölkerungskreisen der Wunsch geäussert wurde, die Einmündungen der Hammer- und Dammstrasse neu zu projektieren. Anstelle der in der Planfestsetzung festgelegten lichtsignalgesteuerten T-Einmündungen sollten neu Kreiseleinbindungen vorgesehen werden. Die Stadtverwaltung Lörrach lässt für die Einmündung Dammstrasse in die Wiesentalstrasse derzeit einen Kreisverkehr untersuchen, der mit der planfestgestellten T-Einmündung im Frühjahr 2012 verglichen werden soll.

2. *Wenn Ja, sind mögliche Auswirkungen, inwieweit sich die Fertigstellung der Zollfreistrasse auf dem Gebiet Lörrach durch diese Änderungen verzögert, bekannt?*

Bauherr der Zollfreistrasse und deren Anbindung an die Bundesstrasse B 317 ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Der Abschnitt "Zollfreistrasse" ist bis und mit Einmündung Dammstrasse mit Planfeststellungsbeschluss vom 15.12.1981 (AZ. 5/18/5110/176) festgesetzt und kann baulich umgesetzt werden.

Der Regierungsrat geht davon aus, dass die Zollfreistrasse termingerecht im Frühjahr 2013 dem Verkehr übergeben werden kann.

Auch die Stadtverwaltung Lörrach ist an einer termingerechten Verkehrsübergabe der Zollfreien Strasse im Frühjahr 2013 durch das Regierungspräsidium Freiburg interessiert.

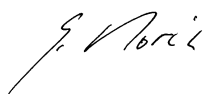
3. *Wenn Ja, was hat die Basler Regierung bereits für Massnahmen ergriffen, dass diese Verzögerung nicht eintreffen wird? Und wenn Ja welche Massnahmen wurden ergriffen?*

Dem Regierungsrat sind zurzeit keine Hinweise bekannt, die zu einer Verzögerung des Projekts führen könnten. Er geht davon aus, dass, die Zollfreistrasse termingerecht dem Verkehr übergeben werden kann und somit keine besonderen Massnahmen zu ergreifen sind.

4. *Falls es wirklich zu einer Verzögerung kommt, plant die Regierung die Sanierung der Lörracherstrasse so abzustimmen, dass diese erst erfolgt wenn die Dammstrasse mit der Zollfreistrasse verbunden ist?*

Die Sanierung der Lörracherstrasse war stets terminlich so abgestimmt, dass sie erst nach Inbetriebnahme der Zollfreistrasse instandgesetzt wird.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin